

Weitere Informationen über Darci Frigo und die Arbeit der Organisation Terra de Direitos, stehen in englischer und portugiesischer Sprache auf der homepage www.rfkmemorial.org/human_rights/2001

zur Verfügung.

Menschenrechte und Landreform in Brasilien

Diese Abendveranstaltung wird organisiert von:

Lateinamerika-Referat der Heinrich Böll Stiftung (hbs)

Forschungs- und Dokumentationszentrum Chile-Lateinamerika (FDCL)

Terra de Direitos (Brasilien)

Das FDCL ist ein gemeinnütziger Verein, der 1974 gegründet wurde. Mit seinen Aktivitäten will das FDCL den inhaltlichen Austausch von Politik und Wissenschaft, Kultur und Bildung zu lateinamerika-bezogenen Themen fördern. Mittlerweile ist das FDCL-Archiv mit einem umfangreichen Bestand an Zeitschriften, Büchern und Presseauschnitten eines der größten, nicht-staatlichen Lateinamerikaarchive im deutschsprachigen Raum geworden.

Weitere Informationen

FDCL
[fdcl-berlin\(at\)t-online.de](mailto:fdcl-berlin(at)t-online.de) oder Tel. (030) 693 40 29

Diese Veranstaltung findet statt im Rahmen des Projektes



Weitere Infos auch unter

www.fdcl.org

oderauf unserer Projekthomepage

www.handel-entwicklung-menschenrechte.org

Diese Veranstaltung wird gefördert mit Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) sowie der Kommission der Europäischen Gemeinschaft. Die Arbeit des FDCL e.V. wird vom Ausschuß für Entwicklungsbezogene Bildung und Publizistik (ABP) des Evangelischen Entwicklungsdienstes (EED) finanziell unterstützt.



MENSCHENRECHTE UND AGRARREFORM IN BRASILIEN

Eine Abendveranstaltung mit

Darci Frigo (Terra de Direitos), Brasilien

Mo, 29.11. 2004, 19:30 Uhr

Ort: Forschungs- und Dokumentationszentrum Chile-Lateinamerika (FDCL)

Im Mehringhof, Gneisenastr. 2a, 2.Hof,
3.Aufgang, 5.Stock

U- Bahnhof Mehringdamm (U 7)

(Übersetzung dtsh./port., port./dtsh.)

Eine Veranstaltung der Heinrich Böll Stiftung (hbs) und des Forschungs- und Dokumentationszentrum Chile-Lateinamerika (FDCL)

Dieses Dokument wurde mit finanzieller Unterstützung der Europäischen Gemeinschaft erstellt. Die darin vertretenen Standpunkte geben die Ansicht von FDCL e.V. wieder und stellen somit in keiner Weise die offizielle Meinung der Europäischen Gemeinschaft dar.

MENSCHENRECHTE UND AGRARREFORM IN BRASILIEN -

Eine Veranstaltung mit

Darci Frigo (Terra de Direitos), Brasilien

Kurt Damm (Moderation)

(Forschungs- und Dokumentations-
zentrum Chile-Lateinamerika -FDCL,
Berlin)



Menschenrechtsverletzungen durch Polizeigewalt, Auftragsmorde, Sklaverei und in den meisten Fällen die Straflosigkeit dieser Verbrechen nehmen in vielen brasilianischen Bundesstaaten immer wieder Einfluss auf die politische und demokratische Kultur.

Gerade der bevölkerungsreiche Bundesstaat Pará, eine der ärmsten und zugleich konfliktreichsten Regionen Brasiliens, ist durch seine prekäre Menschenrechtssituation gezeichnet.

Immer wieder kommt es zu politischen Morden vor allem an GewerkschafterInnen und an LandarbeiterInnen im Zusammenhang mit der Landfrage.

Mit Lulas Wahlsieg verband sich auch die Hoffnung auf grundlegende Veränderungen der Situation der Menschenrechte in Brasilien. Doch bislang ist die Menschenrechtssituation ungebrochen prekär.

Respektierung, Schutz und Gewährleistung der Menschenrechte ist eine Frage, die im Falle Brasiliens nicht losgelöst von der Landverteilung betrachtet werden kann und darf. Daher fragen wir:

Welche Programme, Projekte und Initiativen von staatlichen Organen existieren auf Ebene des Bundes und der Bundesstaaten? Welche Rolle spielt die Landfrage, gerade für die Sicherung der wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Menschenrechte (WSK-Rechte)?

Was trägt die Justizreform bislang in Bezug auf die Menschenrechtswahrung bei?

Welche Erfolge und Rückschläge kann das Programm "Fome Zero" bislang vorweisen?

Und welche Rolle spielen die NGOs und sozialen Bewegungen bei der Formulierung und Implementierung einer angemessenen Menschenrechtspolitik und -kultur?

Darci Frigo ist Rechtsanwalt und hat mehr als 16 Jahre die christliche Landpastorale (*Comissão Pastoral da Terra, CPT*) im Bundesstaat Paraná anwaltlich vertreten. 2001 hat er für seine Arbeit den 'Robert-F. Kennedy Menschenrechts-Preis' (Washington) erhalten. Er gründete 2002 die Nicht-Regierungsorganisation „*Terra de Direitos*“, wo er seitdem als leitender Direktor arbeitet. Seine besonderen Arbeitsschwerpunkte sind: die wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Menschenrechte (WSK-Rechte); Agrarreform; Agro-Ökologie; Basisnahe Anwaltsanwaltsarbeit mit den sozialen Bewegungen.

Darci Frigo war zudem als einer der zentralen Architekten am Projekt der Landreform im Rahmen von Lulas "fome zero" Programm beteiligt und arbeitet an alternativen Implementierungsstrategien für die Reform.

Terra de Direitos hat u. a. im letzten Jahr zusammen mit *CPT*, der brasilianischen Landlosenbewegung *MST* und der NRO *Rede Social* das Tribunal zu Landkonflikten im Bundesstaat Pará organisiert.